Projektlogistik für die Erweiterung eines Zementwerks in Südafrika

Projektlogistik | Südafrika

Breakbulk-Seefracht und Spezialtransporte

Mit einem ersten Import von 90 TEU begann eine deutlich umfangreichere Logistikpartnerschaft. Nach der erfolgreichen ersten Lieferung erhielt Röhlig-Grindrod den Zuschlag für ein umfassendes Projekt zur Erweiterung eines Zementwerks, das drei Breakbulk-Transporte über einen Zeitraum von zwei Jahren umfasste.

Insgesamt wurden rund 12.000 Tonnen Projektladung von Shanghai in China über den Hafen von Durban zum Werk des Kunden in Südafrika transportiert. Das Programm erforderte eine engmaschige Steuerung der Zollabwicklung, des Ladungsumschlags, der Spezialtransporte und der Endzustellung; einzelne Packstücke wogen bis zu 80 Tonnen.



Projekthighlights

PROJEKTFELD	DETAILS
Kundenbranche	Zementherstellung und Baustoffe
Ursprung	China
Ziel	Südafrika
Verkehrsträger	Container-Seefracht, Breakbulk-Seefracht und Spezialtransport vom Hafen zum Standort
Beteiligte Teams	Italien und Südafrika
Zusätzliche Leistungen	Koordination und Abwicklung der Zollformalitäten, Tally- und Survey-Leistungen, Koordination der Hafenabläufe, Meilensteinberichte und Endzustellung
Ladung	Ausrüstung für die Erweiterung eines Zementwerks
Gesamtgewicht	Rund 12.000 Tonnen
Stückgewicht	Bis zu 80 Tonnen pro Packstück

Projektüberblick

Die Kundenanforderung

Ein führender Zementhersteller erweiterte seine Produktionsanlage in Südafrika und benötigte projektkritische Ausrüstung, die von Shanghai zum Werksstandort transportiert werden musste.

Die Zusammenarbeit begann mit einer Delivered-at-Place-Sendung (DAP) von rund 90 TEU. Röhlig Italien koordinierte den internationalen Transport, eine andere Spedition übernahm die Einfuhrzollabfertigung, und Röhlig-Grindrod steuerte die Lieferung vom Hafen zum Standort.

Die erfolgreiche Abwicklung dieses ersten Auftrags belegte die operativen Fähigkeiten und das Projektmanagement von Röhlig-Grindrod. Dies führte zu einem deutlich größeren Auftrag für die Werkserweiterung, der in den folgenden zwei Jahren drei Breakbulk-Projekte umfasste.



Die Herausforderung

Operative Komplexität

Die Werkserweiterung umfasste eine großvolumige, außergewöhnliche Breakbulk-Sendung, die unter hohem Termindruck abgewickelt werden musste. Die Lieferung erforderte eine wirksame Koordination zwischen internationalen Speditionen, Zollbehörden, Hafenunternehmen, Survey-Dienstleistern, Transportunternehmen und der Baustelle.

Großvolumige gestaffelte Sendung

Die Abwicklung von rund 12.000 Tonnen Breakbulk-Projektladung als gestaffelte Sendung. Die Koordination der Zollabwicklung und Ladungsübergaben gemäß der von Customs & Excise South Africa erteilten Genehmigung für die gestaffelte Sendung.

Übergroße und schwere Ladung

Der Schutz übergroßer Ausrüstung, einschließlich einzelner Packstücke mit einem Gewicht von bis zu 80 Tonnen, vor Beschädigung oder Verlust während des Löschens und der Übergabe.

Wetter und saisonale Beschränkungen

Die Anpassung der operativen Planung an widrige Wetterbedingungen und Störungen im Schiffsbetrieb. Die Lieferung übergroßer, projektkritischer Ausrüstung während der südafrikanischen Embargobeschränkungen im Dezember.

Koordination mehrerer Dienstleister

Die Abstimmung mehrerer Dienstleistungsunternehmen bei veränderten Zeitplänen und Projektanforderungen. Die Sicherstellung präziser Meilensteintransparenz und einer konsistenten Kommunikation mit allen Projektparteien.

Jede Verzögerung im Hafen, bei der Zollabwicklung oder auf der letzten Transportetappe hätte das Bauprogramm des Kunden beeinträchtigen können.

Die Lösung

Wie Röhlig-Grindrod reagierte

Aufbauend auf der ersten Sendung

Der erste Transport von 90 TEU ermöglichte es Röhlig-Grindrod, eine klare operative Zusammenarbeit mit dem Kunden aufzubauen und die Kompetenz bei der Steuerung der letzten Lieferetappe unter Beweis zu stellen.

Für die anschließende Werkserweiterung entwickelte das Team einen integrierten Projektlogistikplan, der die Zollabwicklung, Ladungskontrolle, Hafenabfertigung und den Transport zum Werk abdeckte.

Koordinierte Zollabwicklung

Röhlig-Grindrod koordinierte die gemäß der Genehmigung für die gestaffelte Sendung erforderlichen Unterlagen und Abläufe. Dies unterstützte eine geordnete Zollabfertigung und Übergabe, als die einzelnen Ladungsetappen nacheinander in Südafrika eintrafen.

Ladungskontrolle beim Löschen

Für den Löschvorgang wurden spezialisierte Tally- und Survey-Leistungen beauftragt. Sie lieferten unabhängige Ladungsaufzeichnungen und trugen dazu bei, das Risiko von Schäden, Fehlmengen oder Abweichungen an einem kritischen Übergabepunkt zu mindern.

Steuerung des Transports vom Hafen zum Standort

Das Team koordinierte Transportunternehmen und Lieferpläne für den Transport von Durban zum Werk. Besondere Aufmerksamkeit galt übergroßen Einheiten und projektkritischer Ausrüstung, darunter Packstücke mit einem Gewicht von bis zu 80 Tonnen.

Die Pläne wurden fortlaufend überprüft, um Wetterbedingungen, Störungen im Schiffsbetrieb und die Beschränkungen für Schwertransporte während der Feiertage im Dezember zu berücksichtigen.

Zentrale Projektsteuerung

Das Röhlig-Grindrod-Team in Südafrika führte die lokalen Abläufe zentral. Durch kontinuierliche Kommunikation mit allen Projektparteien und Meilensteinberichte blieben der Kunde und die Dienstleistungsunternehmen auch bei veränderten Bedingungen abgestimmt.

Dieser koordinierte Ansatz bot dem Kunden eine zentrale Kontrollinstanz für Zollabwicklung, Hafenbetrieb, Spezialleistungen und Endzustellung.

Das Ergebnis

Ergebnisse

Röhlig-Grindrod schloss innerhalb von zwei Jahren drei Breakbulk-Projekte erfolgreich ab und lieferte rund 12.000 Tonnen Ausrüstung für das Zementwerk an den Standort des Kunden. Das Projekt erzielte mehrere wichtige Ergebnisse:

- Die kritische Ausrüstung erreichte das Werk planmäßig und unterstützte damit das Erweiterungsprogramm des Kunden.
- Spezialisierte Survey- und Tally-Leistungen reduzierten die operativen Risiken im Zusammenhang mit übergroßer Ladung.
- Zoll-, Hafen- und Transportaktivitäten wurden über mehrere Dienstleistungsunternehmen hinweg koordiniert.
- Die Lieferplanung wurde an wetterbedingte Störungen, veränderte Schiffsabläufe und saisonale Transportbeschränkungen angepasst.
- Aus dem ersten Auftrag über 90 TEU entwickelte sich ein umfangreiches Programm zur Werkserweiterung.
- Röhlig-Grindrod stärkte seine Position als vertrauenswürdiger Logistikpartner für künftige Industrie- und Infrastrukturprojekte.

Röhlig-Grindrod-Perspektive

> *„Dieses Projekt hat gezeigt, wie eine zuverlässige Abwicklung einer einzelnen Sendung das Vertrauen für ein wesentlich größeres Programm schaffen kann. Die enge Koordination von Zollabwicklung, Hafenbetrieb, Survey-Dienstleistern und Transportunternehmen half uns, kritische Werksausrüstung trotz veränderlicher Bedingungen in Bewegung zu halten."*

Siveshnie Moodley
Importleitung
Rohlig Grindrod (Pty) Ltd



Häufig gestellte Fragen

Wie wurde die Ausrüstung für das Zementwerk von China nach Südafrika transportiert?

Das Projekt kombinierte containerisierte und Breakbulk-Seefracht mit einem Spezialtransport vom Hafen zum Standort. Die Ladung wurde von Shanghai über den Hafen von Durban transportiert und anschließend zum Zementwerk geliefert.

Wie wurde die Zollabfertigung der gestaffelten Breakbulk-Sendung durchgeführt?

Röhlig-Grindrod koordinierte die Zollunterlagen und -abwicklung gemäß einer von Customs & Excise South Africa erteilten Genehmigung für die gestaffelte Sendung. Dadurch konnte die Ladung in aufeinanderfolgenden Etappen abgefertigt und übergeben werden.

Wie wurden die mit übergroßer Ladung verbundenen Risiken gesteuert?

Das Projektteam beauftragte spezialisierte Tally- und Survey-Leistungen für das Löschen der Ladung, koordinierte geeignete Transportunternehmen und stellte bis zur Endzustellung eine durchgängige Projektsteuerung sicher. Diese Kontrollen waren für Packstücke mit einem Gewicht von bis zu 80 Tonnen besonders wichtig.

Haben Sie eine eigene Logistikherausforderung?

Jede Sendung bringt andere Anforderungen mit sich. Ob Sie ein komplexes Projekt planen, eine neue Handelsroute erschließen oder einfach nach einer effektiveren Möglichkeit suchen, Ihre Ladung zu bewegen – unsere Teams besprechen gerne die Optionen mit Ihnen.

Sprechen Sie mit einem Röhlig-Experten über Ihre Anforderungen und finden Sie den passenden Ansatz für Ihr Unternehmen.

Online Kontakt aufnehmen | Lokale Niederlassung finden

Sie verwalten Sendungen lieber online? Röhlig Realtime vereint Angebotserstellung, Buchung und Sendungsverfolgung an einem Ort.

Registrieren